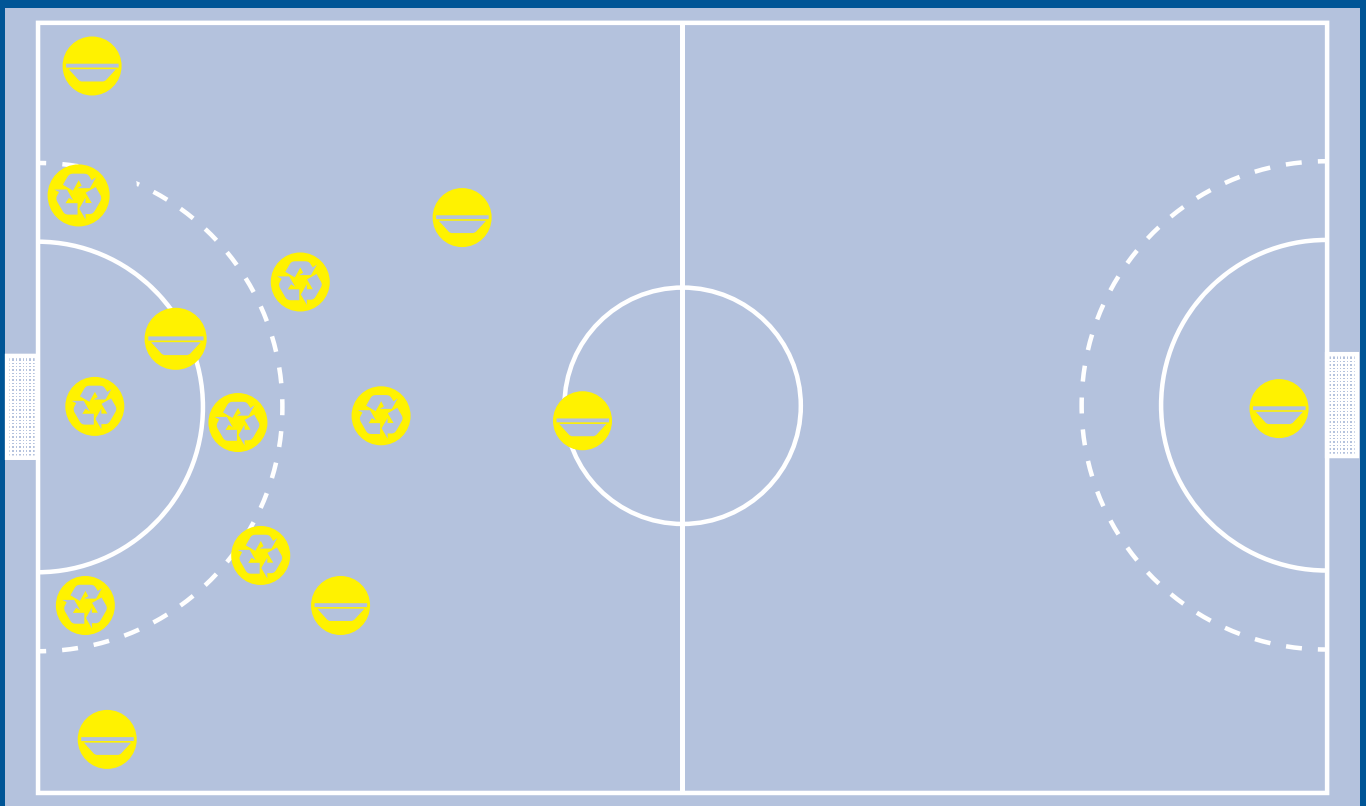




FiB Sommer 2023

WASER

*Das richtige Team für Ihre
Recyclinganliegen*



 ENTSORGUNG

 MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

0800 13 14 14
waserag.ch



Seit 3 Jahren bin ich Präsident des TV Birsfelden. Und es war das erste Jahr, das nicht durch Corona verkompliziert wurde – alle dachten, jetzt wird alles gut. Es wäre schön, aber dazu später.

An der GV 22 gab es wieder einen Wechsel im Vorstand. Neu übernahmen Peter Bürki und Roman Metter die Kasse im Jobshearing. Das Amt als Sportchef / Sportkoordinator konnte leider nicht besetzt werden. Im Verlaufe des Jahres übernahmen Philipp Jutzi das Amt als Chef Event (a.I.) und Patrik de Nicola als Medienverantwortlicher (a.I.). Ihre Bestätigung erfolgt an der GV 23. Der Vorstand traf sich zu zehn ordentlichen Vorstandssitzungen und div. a.o. Sitzungen. Ich möchte es nicht unterlassen an dieser Stelle alle Vorstandskollegen ein herzliches Dankeschön für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit aussprechen!

Zu den Highlite des Vereinsjahres zählte, dass endlich wieder eine Birsfelderchilbi, sowie der traditionelle Weihnachtsapéro durchgeführt werden konnte. Zwei Anlässe die die Geselligkeit im Verein fördern. Am 8. April durften wir für das Damenqualifikationsspiel zur Handball-WM Hand anlegen. Viele Helfer sorgten dafür, dass dieser Anlass für den Handballsport ein Erfolg wurde. Allen die sich eingesetzt haben – ein herzliches Dankeschön vorallen Philipp Jutzi der die Koordination mit dem SHV übernahm und dafür sorgte, dass alle Helfer zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren.

Ein weiterer Höhepunkt war die Organisation des Minispieltages für die Jüngsten. Und die trationelle Sportwoche, an dieser

wieder über 70 sportbegeisterte Jungen und Mädchen teilnahmen. Am Schluss der Saison trafen sich eine stattliche Schar zum Abschlussfest und dem Sponsorenlauf. Das schöne Wetter half mit, dass auch dieser Anlass ein Erfolg war.

Der TVB startete mit 8 Mannschaften, 4 Mannschaften SG Espoir NW (Kooperation mit TV Pratteln NS und TV Muttenz), sowie mit den 3 Mannschaften HSGNW (Leistungszentrum NW). Für die U7, U9 und U11 gibt es noch keine Meisterschaft, aber Spieltage.

Die NLB Mannschaft startete mit bisherigen Trainer Marcel Keller in die neue Saison. Die Erwartung waren gross. Zielsetzung: Liga erhalt und eine Platzierung 8 – 10. Ich habe es zu Beginn angesprochen - alle dachten, jetzt wird alles gut und wie heisst es im Sprichwort von Wilhelm Busch: „Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt“. Leider entwickelte sich die Mannschaft nicht wie erhofft. Die Resultate blieben aus und es kam zu einer Vertragsauflösung. Ab März übernahm Thomy Reichmuth die Leitung der ersten Mannschaft. Zielsetzung Ligaerhalt! Dies schaffte dann der TVB nur Dank viel Glück. Dank die Fusion Emdingen und Baden gab es nur einen Absteiger. Für die kommende Saison übernahm das Trainerduo Thommy Reichmuth und Ramon Morf. Beide TVB-ler durch und durch.

Die restlichen Mannschaften erfüllten ihre Erwartungen. Die Zweite erspielte Rang drei und die dritte Mannschaft verhinderte den Abstieg in die vierte Liga. Das grosse Augenmerk liegt bei dem U Mannschaften, diese müssen gefördert werden. Denn nur so werden wir den nötigen Nachwuchs für eine erfolgreiche Zukunft haben.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für den TVB eingesetzt haben.

Euer Präsident

Erfolgreiche Herausforderungen und unvergessliche Erlebnisse

Die vergangene Saison war für unsere U11-Handballmannschaft ein aufregendes und erfolgreiches Abenteuer. Mit viel Enthusiasmus und harter Arbeit haben wir es geschafft, an einigen Spieltagen mit zwei oder sogar drei Teams an



unserem Heimturnier teilzunehmen. Dies verdanken wir der Begeisterung unserer Spieler und Spielerinnen, die ihre Freunde für das Training gewinnen konnten. Dadurch haben wir nicht nur neue Talente gefunden, sondern auch allen den Spass am Handballspielen vermittelt.

Die Begeisterung unserer Spieler und Spielerinnen für den Handballsport war ansteckend. Dank ihrer Bemühungen konnten wir neue Teammitglieder gewinnen, die bis zum Ende der Saison begeistert dabei blieben. Leider hat der Übergang der meisten in die U13 die Anzahl der Spieler wieder verringert, aber wir sind zuversichtlich, dass wir in der kommenden Saison erneut Zuwachs erhalten werden.

Als krönender Abschluss der Saison sind wir gemeinsam zum schweizerischen Minihandballfestival nach Zofingen gereist. Doch schon auf der Hinfahrt mit der SBB erlebten wir ein Missgeschick, als wir unwissentlich im falschen Zug sassen. Zum Glück liessen wir uns davon nicht entmutigen und schafften es dennoch rechtzeitig zum Turnier, wenn auch zu einem Spiel zu spät.



Carreisen

H A R D E G G E R

Umwzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Das Minihandballfestival war eine einzigartige Gelegenheit für unser Team, sich mit anderen talentierten Spielern zu messen. Das erste Spiel im Sand verlieh unseren Spielern einen enormen Motivationsschub, der sie zu einem überzeugenden Sieg führte. Doch beim Schlumpfball mussten wir uns geschlagen geben, da es für uns alle eine ungewohnte Erfahrung war. Nach der Mittagspause genossen wir das Allstarmatch Zofingen gegen Nationalspieler. Chloe und Jaron konnten dabei ein T-Shirt für sich gewinnen.

Wir freuen uns darauf, auch in der nächsten Saison wieder alles zu geben und gemeinsam Erfolge zu feiern.



ALLES AUS EINER HAND.

Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Herrenmattstrasse 26 · 4132 Muttenz
Telefon 061 645 91 91
www.senn-metallbau.ch

RUDOLF SENN AG
METALLBAU

Leo Grazoli



Bis jetzt bist du neben dem Sport immer noch einer beruflichen Tätigkeit (Schule) nach gegangen, jetzt bist du Handballprofi. Wie hat sich dein Alltag verändert?

Ich gehe auch hier einem Studium nach, ich studiere an der FFHS in der Schweiz. Dadurch wird auch neben dem Handball mein Kopf noch beschäftigt. Die größte Umstellung war aber wohl allein zu wohnen und den Alltag so zu meistern.

Bis zum heutigen Tag hast du 24 Mal das Dress der Nationalmannschaft getragen, welches war dein prägendes Erlebnis?

Mein prägendstes Erlebnis war und ist bis heute wahrscheinlich eines meiner ersten Spiele für die Nationalmannschaft am Yellow Cup, bei dem ich in der Schlussminute für einen 7 Meter ins Spiel kam und den Ball parieren konnte. Das erinnert mich immer wieder an die Anfängen und woher ich kam.

Wie und wo kamst du zum Handballsport?

Ich kam über meinen besten Kindheitsfreund zum Handball. Wir fingen beide zusammen beim TV Sissach an. Das Feuer für den Sport brannte schnell und es ging nicht lange bis der Wechsel zum TVB und in die HSG Nordwest folgte. Zuerst aber noch als Feldspieler.

Welche Stationen hast du durchlaufen bis zum heutigen Verein TV Hüttenberg (2. Bundesliga)?

- HSG NW Juniorenabteilung/
- TVB NLB
- HSC Suhr Aarau NLA
- TV Hüttenberg/HSG Wetzlar

Welches sind die grössten Unterschiede zwischen dem HSC Suhr Aarau und deinem jetzigen Verein?

Die beiden Vereine ähneln sich sehr, beide sind sehr familiär aufgestellt. Der TV Hüttenberg vielleicht sogar noch etwas familiärer da es wirklich ein Dorfverein ist. Auch die Strukturen innerhalb der Vereine sind ähnlich. Unterschiede findet man vor allem in der Liga zwar ist das Niveau auch da ähnlich aber das Spiel an sich ist ein anderes.

Was ist dein bisheriges Highlight in der Bundesliga?

Ein persönliches Highlight für mich war sicher mein erster Einsatz mit der HSG Wetzlar in der ersten Bundesliga gegen Stuttgart. Und ganz allgemein die Stimmung und die sehr gut gefüllten Hallen in ganz Deutschland waren beeindruckend und sind jedes Mal wieder ein Highlight.

Hast du in deiner beispiellosen Karriere auch schon Mal ans aufhören gedacht?

Absolut!. Im Moment habe ich aber vor noch ein paar Jahre zu Spielen.

Wie verarbeitest du Niederlagen?

Da hilft mir meine Freundin sehr, ich spreche viel mit ihr über die Spiele, ob Sieg oder Niederlage. Ich schaue mir das Spiel nochmal an und am nächsten Tag muss es abgehakt sein und dann wird weiter gearbeitet.

Welches Ziel wäre dein grösster Wunsch, das du noch erreichen möchtest?

Ich denke mit der Schweizer Nationalmannschaft eine Medaille an einem Grossanlass zu gewinnen wäre überragend!

Letzte Frage: Kannst du dir vorstellen, nach deiner Profikarriere, im TV Birsfelden (aktiv oder in einer andere Funktion) wieder tätig zu sein?

Ausgeschlossen ist nichts, in diesem Sinne werden wir sehen ob sich die Wege wieder kreuzen!

Leo, wir danken dir herzlich und wünschen Dir weiterhin viel Erfolg.

U13



Der Anfang der Saison war für uns als Trainerpaar nicht immer ganz einfach. Nur wenige Spieler blieben uns von der Vorsaison erhalten und zu Beginn sah es so aus, als könnten

wir kein Kader stellen. Einerseits hatte die U13 aus der vergangenen Saison 21/22 viele altersbedingte Abgänge, andererseits viele neue handballbegeisterte Junioren, welche den Sport ausprobieren und mit dem bereits vorhandenen Team, die neue Saison bestreiten wollten.

Zusätzlich erhielten wir starke Unterstützung von einigen Spielern der U11. Somit konnten wir mit einem rund 10-köpfigen Kader die Saison bestreiten. Mit einem Mix aus erfahrenen U13 Spielern, Handballneulingen und U11 Spielern wurde die Saison 22/23 gestartet.

Die ersten Wochen der neuen Saison und die ersten Spiele waren nicht einfach. Eine Niederlage nach der anderen war für die Junioren sehr demotivierend. Doch sie blieben motiviert, kamen zum grössten Teil ins Training und machten grosse Fortschritte. Somit waren die Jungs bereit die ersten Spielzüge zu lernen, die Trainings wurden anspruchsvoller und die Jungs individuell alle besser.

Dies war im Verlauf der Saison ebenfalls an den Resultaten gut zu erkennen. Die Spielstände wurden immer enger, so dass



Niederlagen für einige Spieler nur noch mehr schmerzten. Diese Spieler zeigten enormen Ehrgeiz, konnten teilweise ihre handballerischen Fähigkeiten auf das nächste Level heben und hatten die Möglichkeit in der U15 ihr Talent zu beweisen.

Fortschritte anderer Spieler der U13 sind auch deutlich zu erkennen. Von viel Respekt während einem Spiel auf dem Feld zu stehen, zu grossartigen Verteidigungsaktionen bis hin zu mehreren Toren in einem Spiel zu erzielen – es war alles dabei! Auch unsere U11 Spieler kamen gut zum Zug und konnten sich schon auf das Niveau der U13 vorbereiten, wo sie in der kommenden Saison auch spielen werden.

Die U13 des TVB hat in der 22/23 Saison nicht viele Spiele gewonnen. Doch wir als Trainer behaupten, dass jeder von ihnen grosse, individuelle Fortschritte gemacht hat und sich zu einem noch besseren Handballspieler entwickelt hat. Wir hoffen, dass die Junioren am Ball bleiben und sich in der nächsten Saison genau so engagieren, wie sie es bis zuletzt zeigten.



Wir begrüßen im Vorstand

Patrick Denicola Kommunikation



Seid wann bist Du bei beim TVB und warum?

Ich bin seit 2001 aktiv im TVB mit dabei. Als 13-jähriger besuchte ich mein erstes Training und war sofort angefressen vom Handballsport.

Bist Du noch aktiv in einem Team dabei?

Ich habe ab U15 alle Junioren-Stufen durchlaufen, war eine Saison im „Eins“ und danach viele Jahre in der zweiten Mannschaft. Heute spiele ich als Torhüter im „Drei“. Ich habe während diesen Jahren viele andere Funktionen im Verein ausgeübt, war unter anderem Schiedsrichter, Juniorentrainer und im „Chilbi-OK“

Was ist Dein Beruf?

Seit letztem September bin ich bei der BLKB als Social Media Manager angestellt. Davor durfte ich die Region bei Radio Basilisk als Moderator in den Feierabend begleiten.

Was hast Du für Hobbies/Interessen neben Vorstand und Handball?

Neben dem Handball verfolge ich passiv viele weitere Ballsportarten. Am intensivsten unseren FCB, meistens im „Joggeli“ bei einem kühlen Blonden. Im Sommer zieht es mich ans Meer zum Surfen (Wellenreiten).

Etwas „unbekanntes“

Ende Mai wurde ich zum ersten Mal Vater.

Spitzenleistung.

Auch wir sind mit sportlichem Ehrgeiz bei der Sache.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternehmer
Unser Elektroprofi

Philip Jutzeler

Events



Seid wann bist Du bei beim TVB und warum?

Ich habe meine Handballkarriere im Alter von 11 Jahren bei meinem zweiten Herzensverein, dem TSV Frick, begonnen. Mit 16 Jahren wechselte ich dann auf Vermittlung von Ramon Morf zum TVB. Meine Reise beim TVB begann in der U19-Mannschaft unter der Leitung von Rille. Nach der Juniorenzeit spielte ich abwechselnd etwa 4 Jahre lang in der ersten Mannschaft und weitere 8 Jahre in der zweiten Mannschaft. Während dieser Zeit durfte ich einige großartige Erfahrungen sammeln, wie den Aufstieg in die U19 Elite und in die 1. Liga mit der zweiten Mannschaft. Ein besonderer Meilenstein war auch der erfolgreiche Ligaerhalt mit der NLB mit einem Sieg gegen Baden in der letzten Spielrunde. Darüber hinaus bekleidet ich diverse kleinere Rollen im Verein. So war ich auch zwei Jahre lang als Juniorentrainer tätig.

Bist Du noch aktiv in einem Team dabei?

Trotz dem einten oder anderen Wehwehchen Spiele ich noch aktiv in der 2. Mannschaft und werde dies hoffentlich noch ein paar Jahre tun.

Was ist Dein Beruf?

Ich arbeite in Zürich als Kredit-Analyst, wobei ich Unternehmen für Institutionelle Kunden auf ihre Kreditqualität einschätze.

Was hast Du für Hobbies/Interessen neben Vorstand und Handball?

Abgesehen von meiner Tätigkeit im Vorstand und meiner Leidenschaft für Handball betätige ich mich sportlich mit Klettern und Skifahren oder gehe ins Fitness. Neben sportlichen Aktivitäten interessiere ich mich für aktuelle Geschehnissen in Politik und Wirtschaft. Dabei darf aber auch das gelegentliche Bierchen mit Kollegen nicht fehlen.



Roman Metter

Co-Kassier

Mein Name ist Roman Metter, bin 21 Jahre alt und schon seit 15 Jahren Mitglied beim TVB.

Nachdem ich alle Juniorenstufen beim TVB und der HSG Nordwest durchlaufen habe, wechselte ich zum TV Pratteln NS, dort bin ich Teil der 1. Liga Mannschaft.

Seit 2022 führe ich mit Peter Bürki, als Co-Kassier, die Finanzen des Vereins.

Vor einem Jahr habe ich die Wirtschaftsmittelschule in Reinach abgeschlossen und habe dann bis Ende Jahr als Kaufmann gearbeitet.

Seit Jahresbeginn bin ich im Militär, wo ich vorraussichtlich bis Ende Mai 2024 meinen Dienst abverdiane.

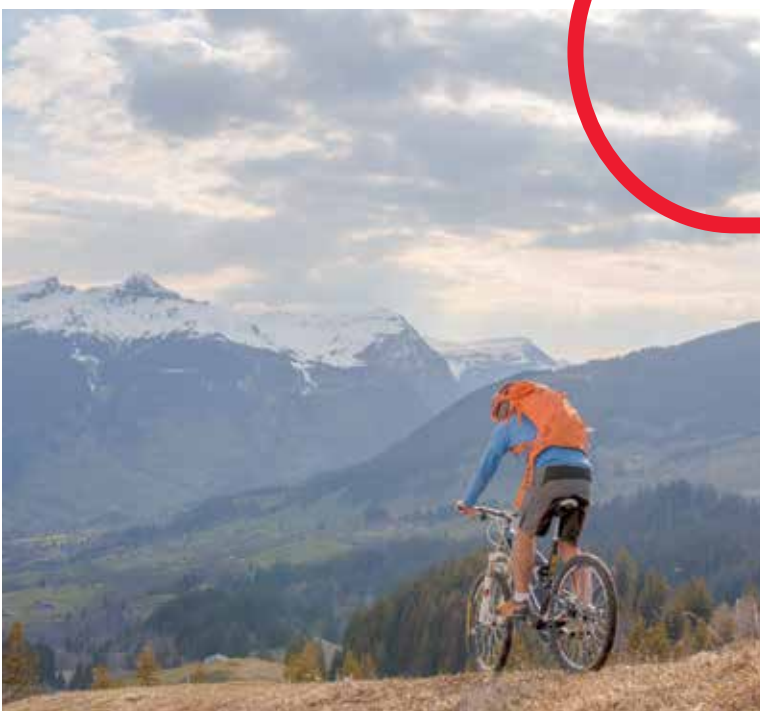
Tore, Turbulenzen & Trainerwechsel

Die NLB kam mit viel Selbstvertrauen aus der Saison 21/22 heraus, in der man mit 22 Punkten und dem achten Tabellenrang das bisher beste Punktetotal egalisiert hatte. Die grösste Baustelle war jedoch die anfällige Verteidigung, welche mit fast 30 pro

Spiel im Ligavergleich unterdurchschnittlich abschnitt. Viel positive Aspekte jedoch waren, dass eine junge Mannschaft laufend Fortschritte erzielt hatte und die Offensive sich unter Trainer Keller stark verbessert hatte. Bezüglich Kaderplanung konnte der Topscorer Corzo gehalten werden und viele wichtige Teamstützen wie Spielmacher Reichmuth, Captain Sala oder Kreisläufer Spring streiften sich für die kommende Saison 22/23 erneut das Trikot vom TVB über. Man wollte zwar gezielt die erhaltenen Tore reduzieren, jedoch zeigte sich bereits am Saisonauftakt gegen Stans, dass die alten Marotten in der Verteidigung noch nicht ausgemerzt waren. Weiterhin kassierten die Birsfelder zu viele Tore in der 6:0 Verteidigung. Hinzu kamen gleich einige Turbulenzen, denn bereits früh in der Saison verletzt-



**Wir reden
mit Ihnen auch
über Risiken.**





ten sich Reichmuth, Koç und Gassmann teils langfristig. Auch die beiden jungen Talente vom HSC Suhr Aarau Gomboso und Dubi erlitten dasselbe Schicksal. Dies destabilisierte das Teamgefüge massiv, denn die Birsfelder konnten spielerisch nicht alle Verluste kompensieren. Somit erschwerte sich der Saisonanstieg stark und die Birsfelder konnten erst in der sechsten Meisterschaftsrunde beim Aufstiegsfavorit Genf auswärts einen Punktgewinn feiern. Bis zur Winterpause ergatterten die Birsfelder somit lediglich magere sechs Punkte.

Da sich nach der Winterpause keine Trendwende abzeichnete, sah sich der Vorstand gezwungen auf der Trainerposition zu reagieren und somit kam es zum Comeback von Thomas Reichmuth. Unter dem neuen Trainer konnte die Defensive merklich stabilisiert werden und gegen Ende der Saison

waren die Birsfelder wieder absolut konkurrenzfähig. Sportlich gesehen reichte das Comeback zwar lediglich für den 13. Tabellenrang, aber der Aufwärtstrend stach deutlich hervor. Der NLB kam in dieser Saison somit die Fusion zweier NLB-Teams entgegen, weshalb man lediglich den TV Solothurn hinter sich halten musste.

In der Schlussphase der Saison gab es mehrere Highlights, wo die wundervolle Stimmungskulisse beim eminent wichtigen Auswärtsspiel gegen den TV Solothurn sicher dazuzählt. Dies vermittelte der Mannschaft erneut eindrücklich, dass der Verein der Mannschaft weiterhin vollen Rückhalt bietet. Ein weiteres Highlight war die Verabschiedung von Captain Sala, welcher auf Ende Saison seinen Rücktritt aus der NLB verkündet hatte. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für deinen Einsatz (auf und neben dem Platz) und die vielen Jahre handballerischer Exzellenz!

Nun gilt es, den Schwung aus der Schlussphase der Saison mitzunehmen und mit dem Coachinggespann Reichmuth/ Morf zusammen die Mannschaft weiterzuentwickeln. Wir sind zuversichtlich, dass die Saison 23/24 eine historische Saison für die NLB werden kann.



2. Liga

Nach sechs Jahren als Trainer der zweiten Mannschaft entschied sich Pinjo Ruhotina, einen Gang zurückzuschalten und trat von seinem Trainerposten zurück. Vielen Dank für die großartige Zeit und dein langjähriges Engagement als Trainer beim TVB! Unter dem neuen Trainer, der Torhüterlegende Dominik Bucher, startete das Team mit

Trainer Marc Schreier gecoachten Fricker. Insgesamt konnte der 3. Platz jedoch verteidigt werden, wodurch das Team sich für die Aufstiegsspiele qualifizierte. Der Gegner, die SG Seen Tigers/Pfadi, erwies sich insbesondere im Hinspiel als zu stark und beide Spiele gingen mit einer deutlichen und einer knappen Niederlage



drei Punkten aus drei Spielen zunächst etwas holprig in die Saison. Doch danach fand die Mannschaft ihren Rhythmus und verlor bis zur Saisonpause nur noch zweimal, was einen respektablen dritten Platz im Zwischenklassement bedeutete. Die zweite Saisonhälfte gestaltete sich genau andersherum: Zuerst wurden souveräne Siege eingefahren, dann folgten eine deutliche Niederlage gegen den TV Kleinbasel, eine schmerzhaft ein-Tor Niederlage im Regio-Cupfinale und eine obligate Niederlage gegen die von Star-

verloren. Zusammengefasst kann die zweite Mannschaft auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken: Viele junge Spieler nutzten ihre Chancen, erzielten grosse Fortschritte und festigten ihren Platz in der Mannschaft. Die älteren Spieler hielten ihren körperlichen Verfall in Grenzen und schöpften aus ihrer Erfahrung. Mit der gelungenen Mischung aus Erfahrung und jugendlicher Energie sind die Weichen für eine erfolgreiche Saison 23/24 gestellt, und das Team steht in den Startlöchern.





U17

Trotz eines hervorragenden Freundschaftsspiels gegen Kleinbasel in der Saisonvorbereitung ist die U17P mit einigen herben Niederlagen in die erste Saisonhälfte gestartet. Resultate wie unsere Niederlage gegen

die SG Leimental mit 48:18 standen sehr zum Erstaunen des Trainers wöchentlich auf dem Programm. Wir hatten nicht nur einige sehr talentierte Spieler im Kader, sondern die Leistungsunterschiede waren vergleichsweise klein und der soziale Zusammenhalt im Team überdurchschnittlich gross. Anstatt uns also mit übermässig komplizierten Auslösungen und Strategien noch mehr zu verwirren, hiess es zurück zur Basis.

Spielintelligenz gearbeitet. Wir sind geduldig geblieben und haben nicht aufgegeben, wofür wir dann in der zweiten Saisonhälfte belohnt wurden.

Zum Schluss der Saison konnten wir nicht nur den dritten Platz sichern und waren punktgleich mit den Zweitplatzierten, sondern wir sind auch zu einem Team zusammengewachsen, dass mit sehr viel Spass und Zusammenhalt auch in schwierigen Situationen an Meisterschaftsspielen fährt. So konnten wir zum Beispiel im letzten Meisterschaftsspiel gegen den TV Sarnen trotzdem noch den Sieg feiern, obwohl wir bis zur 54 Minute (!) im Rückstand waren (Schlussresultat 21:18).



Gemeinsam haben wir alle Verteidigungssysteme getestet und uns für die zwei entschieden, die am besten funktioniert haben. Wir haben die grundlegenden Angriffshandlungen wie das Kreuzen, oder das Ablaufen an den zweiten Kreis nochmal von Grund auf richtig geübt und vor allem haben wir an unserer

Wir haben uns erfolgreich zurückgekämpft und konnten beweisen, dass wir doch Handball spielen können und das ist für mich als Trainer einer der grössten Erfolge. Es steckt noch viel mehr Potenzial in diesen Jungs und ich hoffe, dass sie alle in der nächsten Saison auf unseren Erfolgen aufbauen können.



Freilandsäuli + Freilandrinder Freilandpoulets

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
Verkauf Engros · Online-Shop · goldwurst.ch


Natura-Qualität
Familientradition seit 1898

Joel Sala

Joel Sala begann seinen Handballerischen Weg beim TV Kleinbasel und spielte laut den Daten des SHV 2002 erstmals in der Meisterschaft (dies als 10-jähriger in der U15-Mannschaft). In der Saison 2009/10 wechselte Joel in die U19 Inter-Mannschaft des TVB und schaffte mit seinen Teamkollegen gleich den Aufstieg in die Elite-Liga.

Danach folgte für den damaligen Sport-Gymnasiasten (Bäumlihof) der Schritt in die 1. Mannschaft des TVB. Drei Jahre 1. Liga, bevor 2014 der lange ersehnte Aufstieg in die NLB gelang, in der Joel seit 9 Jahren ein fester Bestandteil ist. Joel kann heute auf 233 Pflichtspiele (548 Tore) in der 1. Mannschaft zurück schauen. Seit vielen Jahren ist Joel Captain der Mannschaft und hat das Team in verschiedenen Krisen auch begleitet. Dies auch immer im Wissen darum, dass



die NLB-Mannschaft in Birsfelden eine einzigartige Truppe in der zweithöchsten Liga der Schweiz darstellt. Umso wichtiger ist der Zusammenhalt um gegen die finanziell stärkere Konkurrenz zu bestehen. Legendar sind deshalb seine Teamevents, Weihnachts-Wichtelaktionen (mit Unterstützung der Wichtelfee Zoé) und Saisonabschlussfeste.

Joel hat sich weit über sein Engagement in der NLB für den Verein eingesetzt. Der heutige Gymnasiallehrer war und ist über viele

JOST TRANSPORT AG

JOST

UMZÜGE • LAGERUNGEN

Jahre Hauptverantwortlicher Leiter der Oster-Sportwoche.

Joel war und ist das familiäre Leben im Verein immer wichtig. Das kommt nicht von ungefähr, war doch seine Familie auch immer präsent. So danken wir speziell auch seiner langjährigen Freundin und heutigen Frau Zoé für das Verständnis und die Unterstützung von Joel. Ebenso seiner Familie mit den Schwestern Céline und Fabienne und seinen Eltern Marie-Claire und Rolf, die immer mit Leidenschaft dabei waren. Wir freuen uns darauf, euch auch weiterhin (mit Glocke!) in der Halle zu sehen und wünschen euch alle eine gesunde Zukunft!



Herzlichen Dank Joel!!! Immer eine vo Uns!



René Salathé AG Getränkedepot

Rampenverkauf & Büro: Falkenstrasse 10, Freuler
4132 Muttenz/Birsfelder Seite

Postadresse: Postfach 47,4127 Birsfelden

Tel. +41 61 313 27 21 Fax +41 61 313 06 62

www.salathe-getraenke.ch
lupo@salathe-getraenke.ch

Mit diesem Inserat erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren nächsten Rampeneinkauf.
(Mineralwasser, Süssgetränke & Bier exkl. Wein, Spirituosen, Gebindedepot.
Pro Haushalt nur 1x pro Ausgabe einlösbar nicht kumulierbar)



Herzliche Gratulation den drei ehemaligen TVB-lern

Björn Buob
CH Cupsieger



Lucas Meister
Champions League Sieger



Tim Reichmuth
Aufstieg 1. Bundesliga



Bericht vom Sportchef

Ist das Bluff, ein Bericht vom Sportchef – wer ist den Sportchef? Seit dem Wechsel von Peter vom Sportchef zum Co-Kassier ist die Stelle des Sportchef vakant. Trotzdem haben wir einen Bericht im BiTu. Möglich ist das nur, da sich helfende Hände gemeldet haben und Posten im Bereich Sport übernommen haben. Dadurch wurden diverse offene Bereiche abgedeckt und die entsprechenden Arbeiten wurden erledigt – Danke.

Unterstützt wurde das ganze dadurch, dass wir aus der letzten Saison noch gut aufgestellt waren und der grössere Aufwand und Fokus doch eher bei der ersten Mannschaft lag. Diese Herausforderungen wurde aber vor allem vom Vorstand bewältigt. Doch gab es auch einige Herausforderungen, denen sich niemand annehmen konnte.

Auf sportlicher Ebene haben wir wieder einmal unsere Mindestziele erledigt – Ligaerhalt in allen Ligen. Ja mit der 2. Liga konnten wir sogar an den Aufstiegsspielen zur 1. Liga teilnehmen und dies erst noch erfolgreich erfolglos. Auch hier ein Danke an alle Spieler, Trainer und Supporter.

Für die kommende Saison müssen wir nun einfach noch den Posten vom Sportchef besetzen. Nicht nur, da dies gemäss Statuten notwendig ist, nein, wie können wir als TV Birsfelden unser Kerngeschäft erfüllen, wenn wir niemanden haben, der dazu die treibende Kraft und diese Aufgabe übernimmt? Es ist immens wichtig in den kommenden Monaten, die Weichen richtig zu stellen, so dass in Zukunft weiterhin noch Handball vom TV Birsfelden angeboten werden kann.

Gasthof zum Rebstock MuttENZ



Wir führen eine saisonale Marktküche Familie Burger
Kirchplatz 7, 4132 MuttENZ www.rebstockmuttENZ.ch

U15 Elite: Jonas bleibt Jonas

Werfen wir zuerst einen kurzen Blick zurück in die vorletzte Saison 2021/2022. Im damaligen Team hörten drei Spieler auf den Namen Jonas, ein Torhüter, ein Flügel- und ein Rückraumspieler. Auseinandergehalten wurden sie hingegen aufgrund ihrer Spitznamen. «Spitz...», ein gutes Stichwort: «Spitz auf Knopf» war nämlich der Meisterschaftsverlauf der U15 Elite. Erst in der letzten Spielrunde konnten man damals den Ligaerhalt klarmachen. Diesen Umstand und das damit verbundene Stressempfinden wollte man in der zu Ende gegangenen Spielzeit 2022/2023 nicht zwingend wieder erleben. Ein solider Platz im vorderen Mittelfeld wurde angepeilt.

Bei der angesprochenen Zielerreichung wollte auch ein Luzerner Neuzuzug mithelfen. Er war unser neuer Jonas und amtierte als Assistenztrainer. Und nachdem die drei andern in die U17 Elite weitergezogen sind, war der Neue nun der einzige seiner Namensgilde. Es brauchte dementsprechend keine Spitznamen mehr – und auch die Tabellensituation hat sich, wie gewünscht, deutlich weniger zugespitzt. Der vordere Mittelfeldplatz blieb zwar klar unerreicht, auf dem erspielten 10. Platz hatte man aber immer noch entspannte 17 Punkte mehr als

der Dreizehnte auf dem Barrageplatz. Im weitgefassten Zentrum der Rangliste blieb ganz viel Raum für Ausbildung. Stressfreie, sportliche und persönliche Ausbildung der ganzen Mannschaft. Dies registrierten allem Anschein nach auch die Verantwortlichen der U17-Nationalmannschaft. Am meisten Freude hatten sie offensichtlich an Julius Cedraschi, Lucas Del Rio und Mael Miesch. Denn diese drei Kandidaten wurden zum Förderlehrgang der Juniorennationalmannschaft eingeladen, um sich da für weitere Selektionsschritte zu empfehlen. Ein schöner Erfolg für die drei. Und ein Kompliment an das komplette, restliche Team, das diesen Erfolg erst möglich machte!

Im gleichen Zeitraum, wie das Aufgebot zum Nati-Camp, standen die nächsten Personalwechsel an. Alle Spieler mit Jahrgang 2008 gehörten fortan der U17-Abteilung an. Im Zuge dieser Rochade verliess uns auch unser einziger Jonas. Er wurde ersetzt durch – man höre und staune: Jonas. So läuft das bei der HSG Nordwest U15 Elite. Die Hälfte des Teams wechselt sich Ende der Saison gleich selbst aus und doch bleibt viel Bewährtes bestehen. Erneut vor Augen geführt haben uns dies im vergangenen

Mai, wie erwähnt, unsere Jonassen – oder sagt man Jonässer oder einfach Jönus. Ich weiss es nicht. Ich weiss aber, dass der eine Schneider heisst und der andere Tester. Assistenztrainer Schneider ging, wie bereits bei seinem Amtsantritt angekündigt, zurück Richtung Innerschweiz. Assistenztrainer Tester kam – etwas weniger weit her – aus dem Leimental. Jonas Tester hat in den vergangenen Jahren die Geschicke der U16 Elite der HSG Juniorinnen Nordwest als Hauptverantwortlicher geleitet. Seine berufliche Situation erforderte nun aber eine handballerische Umorientierung. Unsere Idee hat glücklicherweise mit seinen Vorstellungen übereingestimmt und so ist der 23-jährige, gebürtige Bottminger, unserem Ruf gefolgt. Sein Engagement erfüllt gleichzeitig unseren Wunsch (und Anspruch), auch in talentierte, junge Trainer zu investieren und so auf der Ebene der Ausbilder ebenfalls für «Nachwuchs» zu sorgen.

Dieses Versprechen kann in der aktuellen Saison gleich dreifach eingelöst werden. Auf Tester folgen nämlich noch Gamper und Schwizer. Nein, keine Jon...! Ihr wisst schon. Der Gamper heisst Nicolas und der Schwizer heisst Moris. Gemeinsam haben sie hingegen ihre Passion für Torhüter. Ihre Leidenschaft geht so weit, dass sie sich zur selbsternannten «Goalie-Gang» zählen. Die «GG» kümmert sich an verschiedenen Stellen um den Nordwestschweizer Torhüternachwuchs. Die beiden ehemaligen Schlussmänner der HSG Nordwest (beide mit Jahrgang 2004 und mittlerweile im NLB-Kader des TV Birsfelden) helfen beispielsweise mit bei den regionalen «Goalie-Morgen» (vereinsübergreifende Trainingsgelegenheiten ausschliesslich für Torhüter). Neuerdings ist die «GG» also auch für die U15 Elite im Einsatz und ergänzt dabei die Arbeit des langjährigen Torhütertrainers Matze Küng. Nebst Jonas Tester (Assistenztrainer) und dem Betreuerstab für die Torhüter kann die U15 Elite weiterhin auf das bewährte Gespann mit Vivianne Hess (Athletiktrainerin), Chairö Kaufmann (Assistenztrainer) und Michi Röthlin (Cheftrainer) zählen.

Fehlten für die Saison 2023/2024 also nur noch die Spieler. Davon nominierten wir in

der ersten Maiwoche deren 18 (4 Torhüter und 14 Feldspieler) im Rahmen dreier Sichtungstrainings. Die selektionierten Spieler repräsentieren wie gewohnt eine breite Palette an Stammvereinen der Region Nordwestschweiz. Zum aktuellen Team gehören Spieler vom TV Pratteln NS (8 Spieler), vom TV Birsfelden (3), vom TV Möhlin (2), vom TV Stein (2) sowie vom GTV Basel, vom HC Vikings Liestal, vom TV Magden und vom TV Muttentz (je 1). Dass die Kadergrösse diesmal kleiner ausgefallen ist, war ein bewusster Entscheid. Zum einen wird so der Draht zu den einzelnen Akteuren etwas direkter, zum andern hilft das beispielsweise der SG Espoirs Nordwest, die dadurch auf Stufe U15 Inter mehr Spieler zur Verfügung hat. Dies wiederum soll dazu führen, dass die «Espoirs» ihren eigenen Spielerstamm aufbauen und festigen können, was sich idealerweise auch auf das Wettkampfgeschehen positiv auswirken wird.

Einen ersten Probewettkampf hat die U15 Elite bereits hinter sich. Am 17. Juni traf sich die HSG Nordwest für ein Testspiel gegen Handball Stäfa. Aus Sicht der Nordwestschweizer hat einiges schon recht vernünftig funktioniert. Insbesondere «war Tempo drin», hat auch der Stäfa-Trainer anerkennend resümiert. Mit diesem Feedback konnte die HSG sehr gut leben, es bestätigte nämlich eine der Qualitäten, die in der anstehenden Saison ein Grundbaustein des Erfolgs darstellen soll: Viel positive Energie für die Abwehrarbeit und dominantes Tempo für die erste Angriffsphase!

Wenn die Jungs weiterhin bestätigen können, dass sie das Tempospiel verinnerlicht haben und sie dann noch ihrem vorauselenden Ruf als «handball-schlaue Truppe» gerecht werden, könnte das eine attraktive Mischung geben.

Wir wollen jedenfalls unseren Beitrag dazu leisten, unterhaltsamen Sport in die Sporthalle zu bringen und freuen uns über alle Besucherinnen und Besucher, auf die wir den emotionalen Funken überspringen lassen können. Jonas, der Schneider, kann's übrigens auch nicht lassen und hat seinen neuerlichen Besuch in der Sporthalle Birsfelden schon mal angekündigt.

U17 Elite

Die U17 Elite schaut über die ganze Saison hinweg auf Vieles zurück woraus alle Beteiligten (als Team, Spieler, Umfeld, Trainer) viel lernen können. Wenn sie denn wollen... Auf!!!

Die Saison haben wir in der U17 Elite mit einem fünften Rang abgeschlossen. Das ist solide hinter der Spitzengruppe, entsprach wohl aber nicht ganz den Erwartungen aller Beteiligten; was lernen wir daraus? Resultate sind auf Stufe U17 nicht das Allerwichtigste; wenn wir aber vorwiegend gegen die Spitzenteams keine Punkte holten, oder diese teilweise zu einfach herschenken, müssen wir daran arbeiten, knappe Spiele für uns zu entscheiden.

Weiter war diese Saison von viele Unruhen geprägt; Verletzungen, persönliche Krisen, Enttäuschungen – Vieles was für das Umfeld herausfordernd war – mussten gemeistert werden. Der Umgang mit solchen Krisen ist ein zweites Learning. Mir ist vor Kurzem auf den sozialen Medien eine Rede eines Vaters zu seinem Sohn aufgefallen. Ich versuche diese hier zu reproduzieren. «Wenn du ein Verlierer werden willst, dann ist weiterhin alles Andere für deinen Misserfolg verantwortlich; suche weiterhin Schuldige. Wenn du ein Gewinner werden willst, dann musst du an dir arbeiten und Dinge verändern. Ich habe dich gerne, egal für welchen Weg du dich entscheidest. Aber sei dir bewusst, was es braucht, ein Gewinner zu werden.»

Klagen wir also nicht über strenge Trainer, mangelnde Einsatzzeit, schlechte Schiedsrichter, zu viel oder zu wenig Harz, Mitspieler, welche mich nicht richtig in Szene setzen, die Trainingsplanung unter der Woche, fehlende Paraden usw... Packen wir es an; verändern wir Dinge um selber besser zu werden. Oder eben; arbeiten wir weiter daran Gewinner zu werden.

Viele Spieler haben dies bereits begriffen und in dieser Saison grosse Fortschritte ge-

zeigt. Gratulation dazu; ich wünsche euch allen weiterhin ein Umfeld, welches euch bei der Entwicklung zu Gewinnern unterstützt. Die Basis dazu hat diese U17-Generation; einen fantastischen Trainingswillen und eine enorm hohe Präsenz in allen Einheiten. Weiter so!!! Ich wünsche allen Spielern, ob neu in der U19 oder weiterhin in der U17 Elite viel Erfolg auf dem weiteren Weg.

Schliesslich hat diese Saison für mich persönlich als Trainer aber auch ein Learning bereitgehalten. Ich habe mich entschieden nach 8 Jahren auf der Stufe U17 Elite eine Veränderung zu suchen. Ich freue mich auf die Herausforderung NLB zusammen mit meinem langjährigen Weggefährten Thommy Reichmuth. Und ich freue mich auf viele ehemalige Spieler aus den vergangenen U17-Jahren und vielleicht schon bald auf das eine oder andere Gesicht des vergangenen U17-Jahrganges.

Ein riesiges Dankeschön geht an meine langjährigen Assistenz- und Torhütertrainer. Herzlichen Dank Mike Meister für deinen seit Jahren grossartigen Einsatz und vor allem auch für die Betreuung der U17 Inter-Mannschaft. Danke an Christoph Herde und auch an Matze Küng für die Betreuung der Torhüter auf Stufe U17. Ich werde die Zusammenarbeit mit euch vermissen; weiss aber, dass ihr alle nicht weit weg seid. Weiter danke ich allen Leuten, die in den vergangenen Jahren im Umfeld der U17 Elite gewirkt haben, speziell die Vorstände des TVB und dann in den letzten Jahren der HSG Nordwest. Und zuletzt danke ich meinem familiären Umfeld für die Unterstützung und das Verständnis für die vielen Stunden rund um die U17-Teams der vergangenen Jahre.

U19 Elite

Die U19E startete die Saison 22/23 am 03.09.23 mit einer beachtlichen Siegesserie von 7 Siegen in Folge. Der Reihe nach konnten unsere Jungs Punkte zuhause behalten, oder nach Hause bringen. Der erste kleine Knicks erlitt die Mannschaft erst am 26.11.2022 auswärts gegen GC Amicitia Zürich bei der Auswärtsniederlage mit 28:22. Der Dämpfer konnte in der Folgewoche direkt korrigiert werden (deutlicher Heimsieg gegen die SG LakeSide Wacker-Steffisburg). Zum Jahresende kam es zum Aufeinandertreffen zuhause mit der SG Pilatus. Mit ein wenig mehr Wurfglück in der allerletzten Sekunde wäre der Sieg zuhause geglückt – am Schluss trennten sich die beiden Mannschaften nach einem kleinen Schützenfest mit 32:32. Nach einer erfolgreichen Hinrunde (ohne gegen Pfadi gespielt zu haben) standen unsere Jungs auf den weit vorderen Tabellenplätzen.

Der Start ins 2023 verlief leider äusserst harzig. Zum Start der Rückrunde empfingen die U19er die Kadetten Schaffhausen und mussten die beiden Punkte leider in die Munot-Stadt verabschieden. Es folgten 2 knappe Siege (OHA und Aarau) und ein deutlicher Sieg (Füchse Emmenbrücke). Bis jetzt schien alles noch soweit ok. Dann jedoch folgten 5 teilweise unnötige Niederlagen, bis die Mannschaft schlussendlich wieder zum Siegen fand und gegen Wacker Thun

und gegen die SG Pilatus gewinnen konnte (kleine Randnotiz: keine Mannschaft konnte in der gesamten Saison mehr Punkte gegen die SG Pilatus holen...). Das letzte Spiel der Meisterschaft verloren unsere Jungs gegen den Vize-Schweizermeister Pfadi Winterthur und beendeten die Meisterschaft somit auf Platz 5.

Am Ende der U19E-Saison ist für den «alten» Jahrgang auch immer das Ende der HSG-Zeit.

Wir mussten uns am letzten Spiel gegen Pfadi Winterthur zuhause von folgenden Spielern verabschieden:

Titus Weingartner, Fabian Heimberg, Fabio Kull, Kris Bagger, Sven Bürki, Elia Steffen, Tarik Hadzic, Moris Schwizer und Nicolas Gamper.

Wir danken euch an dieser Stelle nochmals herzlich für eure Engagement in euren Jahren in der HSG und wünschen euch Jungs alles Gute im Sport, Schule/Arbeit und Familie.

Eine personelle Änderung gab es ausserdem im Trainerstab der U19E. Das Arbeitsverhältnis mit Marcel Keller wurde auf Ende Saison beendet. In der kommenden Saison waltet Brahim Ighirri als Cheftrainer der U19E, unterstützt wird er dabei von Matze Küng als Goalietrainer.

Saisonabschlussfest

Am 10. Juni 2023 feierte der TV Birsfelden bei der Sporthalle sein Saisonabschlussfest. Das Event begann am späten Nachmittag mit einem Sponsorenlauf, bei welchem diverse Läufer und Läuferinnen trotz hohen Temperaturen viele Runden liefen, währenddessen sich Andere mit Fixbeträgen gegen die Hitze abgesichert hatten. Nach kurzem Durchschnaufen sowie Glace für die Kids wurde der Grill angeheizt und die ersten Biere gezwitschert. Zum folgenden Grillieren stiessen diverse Familien und

deren Handballnachwuchs dazu, so dass rund 70 TVBler:innen ein fröhliches Fest und Zusammensein geniessen konnten. Gegen Abendstunde wurde das Teilnehmerfeld dann langsam lichter, die Verbleibenden dafür leicht dichter. In Summe war der Saisonabschluss ein gelungenes Event mit vielen glücklichen Gesichtern, tollen Gesprächen und guter Stimmung. Nun blicken wir vorwärts auf die kommende Saison und freuen uns, das Event nach Saisonabschluss zu wiederholen.

Turnverein Birsfelden



TVB-Cup

am Samstag 19. August 2023
in der Sporthalle Birsfelden

HANDBALL



Das TVB-Beizli ist geöffnet!



10:00

TV Birsfelden - Handball Emmen

11:30

Nordwest Espoir - HC Therwil U17

13:00

Handball Emmen - TSV Fortitudo Gossau

14:30

Nordwest Espoir - HC Therwil U17

16:00

TV Birsfelden - TSV Fortitudo Gossau



18:00

Spielerpräsentation



Vom 11. April bis 14. April fand die alljährliche TVB Sportwoche in der Sporthalle Birsfelden statt. Ein neues Leitungsteam mit Yannick Spichtig, Nicolas Gamper, Robin Santeler und Moris Schwizer begrüsst 62 neugierige und motivierte Kinder am Dienstag vor der Halle. Sie alle haben sich für die polysportive Woche angemeldet und freuen sich auf viel Spass und Bewegung.



Neben koordinativen und spielerischen Aktivitäten, durfte natürlich auch der Handballtag nicht fehlen. Bei einem OL im Hardwald oder auf dem Sportplatzgelände konnten die Kinder ihre Karten-Lese-Fähigkeiten unter Beweis stellen und trotzten dem leichten Regen am Mittwochnachmittag. Am Abend folgt ein Highlight der Woche: Der RTV



Basel bestreitet sein drittes Play-out Spiel gegen den HC Kreuzlingen und die Kinder der Sportwoche erhielten die Möglichkeit, mit den Spielern des RTV Basels auf dem Spielfeld einzulaufen.



Am Donnerstag folgt passend dazu, der Handballtag. Einige RTV Spieler kamen aufs z'Nüni in die Sporthalle und visierten ihre Autogrammkarten für die Sportwoche-Kinder. Die Kinder sammelten fleissig Unterschriften von ihren Leitern und den RTV Spielern auf ihrem T-Shirt und der Trinkflasche. Es ist schön so viele grosse, neugierige und leuchtende Augen der Kinder zu sehen. Den Abschluss und ein weiteres Highlight der Woche war der Freitag mit seinem Geländespiel draussen und dem abwechslungsreichen Spielturnier auf dem roten Platz, auf dem Kunstrasen und in der Halle, bei welchem sich die Kinder in verschiedenen Spielen duellieren konnten. Natürlich stand auch hier stets der Spass im Vordergrund, welcher anhand der Freude, den leicht geröteten Köpfen und der Motivation sichtbar war.

Begleitet und verköstigt wurden wir in dieser Woche von Marco Stürchler (RTV Basel) und Yannick Heyer (Pfadi Angenstein). Vielen herzlichen Dank für euer Engagement und euer Einsatz in der Küche in dem ihr den Kindern sensationelle Mittagessen hervorgezaubert habt. DANKE!

Dasalte Leitungsteam mit Basil Berger, Samira Buob, Joel Sala und Sebastian Tränkner

danken den Jungen und gratulieren zu einer erfolgreich durchgeführten Woche.

Wir freuen uns euch jetzt schon mitteilen zu können, dass die nächste TVB Sportwoche vom 2. April bis 5. April 2024 stattfinden wird. Bis dahin gönnen wir den Jungen ein bisschen Ruhe und Erholung, damit sie für das nächste Jahr wieder bereit sind.

Die TVB Sportwoche fand wie gewöhnlich in der Woche nach Ostern, in der Sporthalle Birsfelden, statt. 62 Kinder haben an der polysportiven Woche teilgenommen. Neben koordinativen und spielerischen Aktivitäten, durfte natürlich auch der Handballtag nicht fehlen. Zusätzlich gab es in diesem Jahr auch wieder einen OL im Hardwald, welchen die Kids trotz leichtem Regen am Mittwochnachmittag bravourös gemeistert haben. Am Mittwoch-Abend hatten die Sportwochenkids zusätzlich die Möglichkeit, das RTV Play-out Spiel gegen den HC Kreuzlingen zu besuchen und mit den Spielern aufs Spielfeld zu laufen. Am Donnerstagmorgen kamen ein paar Spieler mit Autogrammkarten zu Besuch. Die Kinder erlernten die verschiedenen Handballskills und massen sich beim Penaltyschiessen. Den Abschluss am Freitag machten ein Geländespiel und das polysportive Spielturnier. Neues gibt es auch aus dem Leiterteam: Zum bestehenden OK sind in diesem Jahr vier neue Leiter dazugestossen. Dies sind Yannick Spichtig, Nicolas Gamper, Robin Santeler und Moris Schwizer. Ihre Hauptaufgabe war es, das Programm zusammenzustellen und die Kids durch die Woche zu führen. An dieser Stelle möchten wir den Jungleitern für ihren Einsatz danken.

Ebenfalls gebührt dem Küchenteam ein grosses Dankeschön, dieses bestand aus Marco Stürchler vom RTV Basel und Yannick Heyer, Pfadi Angenstein.



U19

Als Trainer des U19 möchte ich die Eindrücke über die 2 Saisonhälften von einem meiner Spieler widerspiegeln lassen. Interessant finde ich, dass er zu den gleichen Schlussfolgerungen kommt wie ich und das Team noch viel Arbeit vor sich hat:

Die zweite Saisonhälfte verlief meiner Meinung nach nicht wirklich nach Plan. Beim ersten Spiel bekamen wir direkt das Ticket in Richtung Erdkern und gingen mit einer Tor-differenz von 28 Toren wieder nach Hause.

Feld steht. Für die nächste Saison bin ich schon zuversichtlicher, ich denke, wir haben einen sehr starken Rückraum, ein ausreichendes Kader (auch Dank der U17) sowie die Erkenntnis der letzten Saison. Dies stärkt bei allen die Lernbereitschaft und den Willen um uns zu verbessern und in der Saison 23/24 weiterzukommen.

Eindrücke aus der ersten Saisonhälfte im 2022 des gleichen Spielers:

Die ersten paar Trainings waren für mich



Wir konnten aus den neun Spielen leider nur zwei Siege verrechnen, einer davon als forfait. Bei vier Spielen verloren wir mit immer höchstens drei Toren Unterschied. Doch finde ich, die Resultate der verlorenen Spiele widerspiegeln unsere Leistung ziemlich genau. Das grösste, als auch das entscheidendste Problem unserer Mannschaft war die fehlende Trainingspräsenz. Demzufolge trainierte die U19 vermehrt mit den Herren der 2. und 4. Liga zusammen und hat sich auf dem Spielfeld nicht gut genug kennengelernt. Mit solchen Voraussetzungen kann sich kein erfolgreiches Team bilden, Spieler brauchen Trainingspraxis miteinander und simples «nur an den Match kommen» reicht halt leider einfach nicht. Entsprechend kann man mit dezimiertem Kader so viel Trainieren wie man möchte, letztendlich braucht man die Praxis mit den Teamkollegen, mit welchen man am Ende des Tages auf dem

sehr aufregend, weil die Gruppendynamik eine Andere war wie noch in der U17. Dabei fing es schon an, wenn man genug Spieler für ein sechs gegen sechs mit der 4. Liga zusammen war. Ebenfalls ist die Präsenz sehr ausgeglichen zwischen den beiden Teams. Doch natürlich mussten wir uns, wie bei jedem anderen Saison-Start neu eingewöhnen, kennenlernen und dies kann ziemlich schwierig sein, doch ich finde wir haben das prima gemeistert. Dieser Prozess ist von hoher Bedeutung und legt die Grundlagen für eine gute Saison.

Meiner Meinung nach ist unsere Trainingsqualität gestiegen, da wir unter anderem mit der 2. und 3. Liga trainieren durften. Beispielsweise haben sie ein viel erweitertes Spielverständnis als wir Jungen und davon können wir sehr viel Profitieren. Unser erstes Spiel hatten wir in der Sporthalle gegen die SG Magden/Möhlin. Ein Spiel, bei dem

wir uns über die ganze Partie hinaus immer mindestens mit drei Toren absetzten. Wir konnten zeigen, was wir aus den ersten Trainingseinheiten mitgenommen haben. Das erste Spiel der Saison zu gewinnen war für unsere Mannschaft ein grosses Phänomen.

Unser zweites Spiel gegen die SG Solothurn, die für den Aufstieg ins Inter spielen, war eine sehr ausgeglichene Partie. Die Tordifferenz lag meistens nur bei einem Tor Unterschied. Wir konnten lange in ihrem Tempo mitspielen, auch wenn sie technisch besser waren und wir mit einem dezimierten Kader in das Spiel gingen. Der TVB ging mit 13:12 in die Pause doch am Ende reichte es leider nicht mehr, den Sieg nach Hause zu bringen. Ich finde, wir können wirklich stolz auf uns sein, über den gesamten Match so gut mitgehalten zu haben. Genauso haben unsere beiden Torhüter uns im Spiel gehalten mit einer Quote von 35 Prozent gehaltenen Bällen.

Eine Woche später, hatten wir den ersten Auswärtsmatch der Saison in Liestal gegen die SG Liestal/Sissach. Die erste Halbzeit war ein Trauerspiel für uns. Es funktionierte nichts, wir waren viel zu inkonsequent und haben buchstäblich das Handballspielen verlernt mit einem zusätzlichen Harzverbot. Mit gesenkten Köpfen und einem zwischen Resultat von 16:9 gingen wir in die Garderobe. Für die zweite Halbzeit waren wir mit einem mentalen Reset und viel Konzentration erneut aufs Spielfeld gekommen. Dies machte sich bemerkbar! Man gewann wieder Einzelaktionen und die Spielzüge gingen wieder auf, zusätzlich hatten wir einen Torhüter, der über die Länge des Spiels immer besser wurde. Ein nervöser werdendes Liestal und ein immer besser performender

TVB führten dazu, dass es in der 58 Minute wiederum Gleichstand war. Der letzte Angriff war auf unserer Seite doch nach einem technischen Fehler verlor man den Ball und somit rannten wir in einen Gegenstoss hinein und bekamen noch dieses eine Tor. Schon wieder gingen wir mit einem eigentlich gewonnen Match aus der Halle, aber ich finde unser Trainer Chris hat das passende Fazit aus dem Spiel gezogen: „Wir haben nur eine Halbzeit Handball gespielt.“ C'est la vie, es gibt immer ein Rückspiel und dort werden wir beweisen, dass wir die objektiv bessere Mannschaft sind.

Das Dritte Spiel gegen den TV Kleinbasel verlief in ähnlicher Manier, wie das Treffen auf Liestal. Nur war es viel unbelohnter, eine gefühlt nicht vorhandene Verteidigung unsererseits führt diesbezüglich zu Rückraumspielern die gut und gerne einmal zwölf Tore machten.

Ein weiteres Ereignis war das Rückspiel gegen Magden. Nach einem verschlafenen Start in das Spiel mit einem Defizit von sechs Toren nach zehn Minuten konnten wir langsam, aber sicher ins Spiel finden und somit nach zwanzig Minuten den Knopf öffnen. Auch in diesem Spiel haben wir uns auf einen hervorragenden Schlussmann verlassen können, welcher 45 Prozent der Bälle hielt. Demzufolge haben wir uns ein 9:11 in die Pause gesichert. Die zweite Halbzeit verlief schon mehr unseren Erwartungen wobei Magden bis auf drei Punkte nähergekommen war. Danach spielten wir bis zum Schlusspfiff routiniert und konzentriert und gewannen mit einem Endresultat von 17:27. Ich blicke auf eine relativ gelungene erste Saisonhälfte zurück. Natürlich gab es Höhen und Tiefen, vor allem mit den beiden eigentlich gewonnen Matches, doch diese Spiele



gibt es jede Saison. Wenn wir weiterhin so eine Lernbereitschaft zeigen und während den 60 Minuten mehr als nur 100 Prozent geben, dann werde ich auf eine noch mehr freudebereitende zweite Saisonhälfte zurückblicken! Ich finde wir bilden ausgeglichenes Ausmass an verspielten, wie auch konsequenten Handball. Den Handball, den wir spielen, bereitet nicht nur mir Freude, sondern auch dem gesamten Team und das spürt man während dem Training und auch auf dem Spielfeld.



Schweiz - Tschechien

Wieder einmal wurde der TV Birsfelden vom SHV angefragt, einen Grossanlass mithelfen zu organisieren und Helfer zu stellen. Das Motto vom SHV für dieses Spiel hiess #PUBLIKUMSREKORD. Deshalb fand das Spiel in Basel statt und ein Verein mit entsprechender Erfahrung in Sachen Länderspiele unterstützen war gesucht.

Somit standen viele helfenden Hände am Osterwochenende im Einsatz. Helfer aus dem ganzen Umfeld vom TVB und der HSG haben zu einem erfolgreichen Ergebnis mitgeholfen. Danke an alle, dank Euch, stehen die Chancen gross, auch beim nächsten Länderspiel in der St. Jakobshalle, vom SHV für Unterstützung angefragt zu werden.





Lange Durststrecke, toller Abschluss

Die dritte Mannschaft des TVB hat das Saisonziel mit Platz 7 erreicht. Lange sah es aber so aus als würde das «Drey» sich nicht aus dem Abstiegsumpf befreien können. Dank einer tollen Serie mit drei Siegen in den letzten drei Spielen konnte die Saison versöhnlich und im Mittelfeld der Tabelle abgeschlossen werden.

Die Parole war anfangs Saison klar: «Mit dem Abstieg wollen wir nichts zu tun haben!». Die Auftaktpartie gegen einen wo möglich direkten Konkurrenten, den TV Kleinbasel, wurde auswärts Anfangs September bereits gewonnen. Zwei Punkte auf dem Konto – check! Es dauerte zwei Monate bis der nächste Punkt eingefahren werden konnte. In einem turbulenten Spiel gegen den GTV aus Basel sicherte Torhüter Pfirter diesen Punkt in den Schlussekunden. Die nächsten Spiele konnten noch erfolgreicher gestaltet werden und bis Ende 2022 sammelte das «Drey» sieben Punkte.

Zuerst flop, dann top

Die darauffolgenden drei Spiele gingen gegen Gegner aus der oberen Tabellenhälfte verloren. Die Hafenstädter konnten aber in allen Partien mindestens eine Hälfte gut mithalten. Es folgte eine fast zwei monatige Pause. Die Spieler konnten den «Schwung» aber gut konservieren und das «Drey» startete mit einem denkbar knappen 16:15 Heimsieg gegen die SG HB Blau Boys Binningen in die letzten drei Spiele. Das Ziel «3 Spiele, 3 Siege» wurde nicht aus den Augen verloren und das wichtige Auswärtsspiel gegen den GTV gewonnen. Jetzt war allen klar, dass dem «Drey» dieser 7. Rang kaum

mehr zu nehmen war, obwohl die direkten Konkurrenten zwei Spiele weniger bestritten hatten und rein rechnerisch der Abstieg noch nicht abgewendet war. Der TVB hatte aber alles in den eigenen Händen.

Hoffen auf Binningen

Das direkte Duell zwischen der SG HB Blau Boys Binningen spielte dem «Drey» dabei in die Karten. Die Blau Boys besiegten den TV Kleinbasel klar und somit konnten die Hafenstädter vor dem «TV» den Ligaerhalt feiern. Das letzte Spiel gegen die SG Wahlen Laufen war somit nicht mehr entscheidend und der TVB fuhr mit einem guten Gefühl nach Laufen. Man liess aber auch in diesem Spiel nichts mehr anbrennen und fuhr einen klaren 23:15-Sieg ein.

Abschied von langjährigen Weggefährten

Am selben Abend liess das «Drey» die Saison bei gutem Bier und gutem Essen Revue passieren. Es wurden mit Andreas Wellauer, Yannick Aebi und Jerome Schenk auch einige Stammkräfte verabschiedet. Die ganze Mannschaft dankt den dreien für ihren unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahren und hofft die drei ab und zu in der Sporthalle anzutreffen. Im Sommer findet nun ein grosser Umbruch in der dritten



Donatoren-Club des TVB

Pro Daag e Schtutz...

...lautet das Motto des Donatoren-Clubs des TV Birsfelden, also Fr. 365.- pro Jahr. Das ist unser Jahresbeitrag, mit dem wir die Sportler des TVB unterstützen, sei es für Trainingslager, Skandinavienreisen und andere Bedürfnisse aus der Handballwelt. Hin und wieder profitieren auch einzelne Handballer, die sich in finanziellen Nöten befinden, von uns. Ebenso stehen auch zuweilen weite Reisen zu Finalspielen auf dem Programm.

Der Club ist mittlerweile 34 Jahre alt und wir haben in dieser Zeit unsere Handballer mit mehr als Fr. 200'000.- unterstützt.

Haben auch Sie Interesse Mitglied der Donatoren zu werden und unsere Handballer finanziell zu unterstützen? Dann wenden Sie sich an:

Felix Jenny
Rheinparkstrasse 13
4127 Birsfelden
Tel. 061 311 30 49
E-Mail fellae.jenny@bluewin.ch

Mannschaft statt. Viele junge Gesichter aus der ehemaligen 4-ten Mannschaft werden das Team ergänzen. Die meisten von ihnen waren bereits in dieser Saison immer wieder Teil vom «Drey» und haben mit starken Leistungen zum Ligaerhalt beigetragen. Wir freuen uns sehr diese Jungs nun fix bei uns in der Mannschaft zu integrieren. Zusätzlich wird die Vakanz im Trainerstaff durch Daniel Lenzin besetzt. Zusammen mit Manuel Röthlisberger wird er die Geschicke der Mannschaft leiten. Vor allem während den Spielen wird er Röthlisberger so den Rücken freihalten können.

4. Liga

Die zweite Saisonhälfte war für mich persönlich sehr herausfordernd, 2 Mannschaften zu coachen und alle Jungen mit den verschiedenen Herrenmannschaften zu koordinieren sowie variabel anpassbare Trainings zu leiten war nicht immer ganz einfach. Doch: Es hat sich gelohnt! Meiner Meinung nach konnte aufgrund der mannschaftsübergreifenden Zusammenarbeit jeder Junior gefördert werden. Es war auch sehr schön mitanzusehen, wie sich die Jungen den Herrenmannschaften in jedem Training weiter annäherten. Nun, nach einer ganzen Saison 4.Liga&U19-Combo, lösen wir die 4.Liga auf und lassen die jungen Herren sich in der 3. und 2.Liga beweisen. Jeder von ihnen braucht Biss, dies ist allen bei den Hilfeinsätzen bewusst geworden und ja, man muss auch mal die Bank hüten, aber mit Durchhaltewillen und Trainingspräsenz bin ich überzeugt meine Jungs werden Fuss fassen. Diesbezüglich möchte ich die Eindrücke verschiedener Spieler für sich selbst sprechen lassen:

Andrin Gut:

Die letzte Saison, die mit einer neuen 4. Liga begonnen hatte, war eine gute Saison. In dieser Saison haben wir das erste Mal gegen ältere und auch körperlich starke Gegner gespielt. Es war schön diese Veränderung mit dem bekannten Team zu beschreiten.

Die nächste Saison in der dritten Liga wird voraussichtlich noch ausgeglichener daherkommen, darum bleibt das Ziel (wie jedes Jahr) das Gleiche: Ligaerhalt! ob das Saisonziel durch die neu Formierung des Teams angepasst wird, wird anlässlich der Teaminternen Sitzung vor Saisonbeginn geklärt.

1, 2... «DREY»!
Hopp TVB!

Wir haben die zweite Saisonhälfte gut gemeistert und hatten viel Spass dabei. Nun aber spaltet sich die 4. Liga auf und die einzelnen Spieler verteilen sich auf die 3. und 2. Liga. Einige haben schon mit den anderen Ligen zusammen trainiert und auch mal an den Spielen ausgeholfen. So konnten sie schon einiges an Erfahrung sammeln, wie auch das Team kennenlernen. Für Andere ist es ein neues Team, wo man sich erst kennenlernen muss. Sei es die Person, wie auch deren Spiel-Stil. Das ehemalige 4.Liga-Team ist aber positiv auf diese neue Veränderung eingestellt und freut sich auf die nächste Saison.

Die U19 Mannschaft wird nun als reine U19 Mannschaft weitergeführt. Es war für einige, mich eingeschlossen, eine gute Möglichkeit ihre Fähigkeiten zu verbessern. Sei es auf neuen Positionen oder im gesamten Spiel. Der Teamgeist war in beiden Teams ausgezeichnet, man hat sich im Team wohlfühlt und es hat vor allem Spass gemacht mit seinen Freunden gemeinsam Handball zu spielen. Man hat sich gegenseitig unterstützt, auf Fehler im Spiel aufmerksam gemacht und geholfen sich zu verbessern. Man konnte sehr gut beobachten wie sich die einzelnen Spieler, wie auch das Zusammenspiel im Team sich über die Saison entwickelt und verbessert hat. Wir hatten viel Freude in der letzten Saison.

Jan Malatesta:

In dieser vergangenen Saison in der 2. Liga hat sich für junge Spieler einiges bewegt.

Am Anfang der Saison mussten junge Spieler noch in den sauren Apfel beißen. Es war viel Herumreisen mit dem Teambus und viel sitzen auf der Bank. Man freute sich über jede Spielminute die man erhielt, konnte aber erfahrungsgemäss nicht damit rechnen. Viel Frust kam für die viele Trainingspräsenz und das stetige Mitkommen an alle Matches auf. Aber man muss verstehen, dass auch unser Trainer, Dominik Bucher, neu in die Mannschaft kam und sich somit genauso an die Liga und an das Team gewöhnen musste.

Im Verlauf der Saison wurde diese Gewohnheit auch sichtbar und vor allem in der Rückrunde erhielt ich als junger Spieler viel Spielzeit und erfuhr viel Akzeptanz und Lob für Fehler und Gelungenes. Ich habe das Gefühl, dass mir diese Veränderung sehr gutgetan hat und ich mich handballerisch in der vergangenen Saison sehr stark entwickeln konnte.

Auf sozialer Ebene war das Team der 2. Liga immer schon sehr offen gegenüber den neu angekommenen jungen Spielern. Man kriegt sofort ein sehr familiäres Gefühl von Akzeptanz und Einheit und die Chemie im Team ist stark. Viele Teamevents werden organisiert, wo ohne Frage, neue Spieler und sogar Spieler, die noch gar kein Teil des Teams sind, eingeladen werden.

Die Saison war auch vom spielerischen Erfolg eine Gute. Die 2. Liga konnte sich für die Aufstiegsspiele in die 1. Liga qualifizieren, wo es dann aber leider nicht ganz reichte. Trotzdem erreichten wir einen hart umkämpften 3. Platz und hatten eine Sai-

son mit vielen Höhen und Tiefen, die dieses Team mehr vereinte als es schon war.

Mit der 4. Liga des TVB konnten aber Spieler, wie ich, die vor allem zu Beginn der Saison nicht viel zum Zug kamen, viel profitieren. Das Level war nicht sehr hoch, wodurch ich in der 4. Liga sehr viel Erfahrung im Herrenhandball sammeln konnte. Die Zusammenarbeit klappte hervorragend und wir jungen Spieler konnten uns sehr selbstständig einteilen, wo und wie wir trainieren und spielen wollten. Dadurch sammelten wir wichtige Erfahrungen, die uns in Zukunft in der 2. Liga weiterhelfen.

Man kann sagen, dass es allerdings doch eine zeitintensive Sache ist, in zwei Teams gleichzeitig zu spielen und so waren wir sehr viel unterwegs und verbrachten viel Zeit in Sporthallen. Dies als einziger negativer Punkt zu dieser Kooperation.

Finn Knöri:

Die Saison der 4. Liga von Birsfelden lief gut. Für die meisten Spieler war es die erste Saison bei den Herren, was doch eine Umstellung für einige war, denn der Herrenhandball unterscheidet sich schon etwas zum Junioren Handball. Die Stimmung im Team war immer toll und die neue Herausforderung wurde zusammen in Angriff genommen. Wir konnten immer gut mithalten und auch den ein oder anderen erfahrenen Gegenspieler mit Geschwindigkeit und Taktik aus der Ruhe bringen. Ich denke es war gut, dass das Team für eine Saison noch zusammenspielen konnte und so der Übergang in den Herrenhandball (unsere 2. Und 3.Liga) aufbauender gestaltet wurde.





#ZÄMMESTARK